

## Weltbilder in der rechtspopulistischen Narration. Über Emotionen in den politischen Reden

In der Gestaltung des Weltbildes legen Populisten besonderen Wert auf emotional geprägte Argumente. In der politischen Kommunikation mit ihren Wählern, d. h. in den an Bürger oder Parteimitglieder adressierten Wahlreden, bedienen sie sich nämlich stark wirkender Emotionen. Die kollektiv empfundenen Emotionen erzeugen dann das Gefühl einer homogenen Gemeinschaft in einer heterogenen Welt. Das Ziel des folgenden Beitrags ist die Analyse der politischen Reden der polnischen Rechten in Bezug auf das emotionale Potenzial ihrer Argumente in der Gestaltung der rechtspopulistischen Narration über die Welt.

**Schlüsselwörter:** rechtspopulistische Narration, politische Reden, Emotionen in der Sprache

### **The Image of the World in the Narrative of Right-Wing Populists. On Emotions in Political Speeches**

The language of populists uses arguments of strong power of persuasion resulting not from their rationality but from, first of all the degree of emotions present in the transmission. Populism assumes promoting political ideas consistent with expectations of majority of the public in order to achieve their support, influence them or to gain power. As the parliament election results show, the number of right-winged parties including right-wing populists in Europe has been rising recently. The common constituent in their narration of the world is the language which is strictly connected with promoting a specific system of values. The subject of this paper is the analysis of the right-wing language, an attempt at capturing its typical features and at reconstructing the right-wing image of the world promoted by politicians during their meetings with voters.

**Keywords:** language of right-wing populists, emotions in language, political speeches

**Author:** Izabela Kujawa, University of Gdańsk, Wita Stwosza 51, 80-308 Gdańsk, Poland, e-mail: [izabela.kujawa@ug.edu.pl](mailto:izabela.kujawa@ug.edu.pl)

**Received:** 9.12.2019

**Accepted:** 7.7.2020

Populisten legen die Struktur ihrer Argumente fast immer auf die Gefühlsebene und basieren in der Gestaltung des Weltbildes auf stark wirkende Emotionen. Populismus ist keine Domäne der politischen Rechten, doch die rechtspopulistische Narration ist heutzutage sehr stark emotional ausgeprägt. Die Zahl der rechtspopulistischen Parteien in nationalen Parlamenten und Regierungen nimmt in nahezu allen europäischen Ländern zu. In den meisten politischen Reden der rechtspopulistischen Politiker lässt sich vor allem die psychologische Ebene thematisieren, die in Form von Ärger, Wut oder Ressentiments artikuliert wird.

Das Ziel des folgenden Beitrags ist die Analyse der ausgewählten politischen Reden der polnischen Politiker einer rechtskonservativen Partei PiS/Recht und Gerechtigkeit in Bezug auf ihr emotionales Potenzial in der Gestaltung des lancierten Weltbildes und Erzeugung intendierter Emotionen bei den Rezipienten. Die ausgewählten Reden wurden unter den folgenden Aspekten analysiert:

- in Bezug auf die Stilmittel, die in den populistischen Reden verwendet werden;
- in Bezug auf potenzielle Emotionen, die dadurch bei den Rezipienten erzeugt werden können.

## 1. Zum Begriff des Populismus

Populismus ist ein Begriff, der in der Alltagssprache und im Journalismus genauso verwendet wird wie in der Wissenschaft und wird häufig mit „einer popularitätsherrschenden, den Stimmungen des Volkes nachlaufenden und nachgebenden Politik“ gleichgesetzt (Decker/Lewandowsky 2017: 1)<sup>1</sup>. Der Begriff ist in der Konsequenz negativ besetzt, denn der Populist bündelt sich der Volkes Meinung an. Es geht ihm nicht um die Sache, sondern allein um die Wählergunst. Mit Populismus wird in erster Linie eine Haltung umschrieben, die „für das sogenannte ‚einfache‘ Volk und gegen die herrschenden gesellschaftlichen und politischen Eliten Partei ergreift“ (Decker/Lewandowsky 2017: 2). Das Hauptwesensmerkmal des Populismus ist seine „Anti-Establishment-Orientierung“ und Verzicht auf die Zustimmung relevanter Bevölkerungsteile, denn nur der „Außenseiterstatus“ verschafft dem Populisten Glaubwürdigkeit unter seinen Anhängern.

Decker/Lewandowsky (2017: 2) schlagen drei Bedeutungsebenen des Populismus für die wissenschaftliche Analyse vor:

- auf der ersten Ebene wird nach der Entstehung des Populismus gefragt, nach den gesellschaftlichen Ursachen, die ihm zugrunde liegen;
- auf der zweiten Ebene wird der ideologische Inhalt des Populismus untersucht. Bedeutend dabei sind Abgrenzungsmuster, die der Populismus pflegt und die gesellschaftliche Gruppe, die er mit seinem Volksbegriff adressiert;
- die dritte Analyseebene bezieht sich auf die formalen und stilistischen Merkmale, u. a. auch die Techniken der Wähleransprache Decker/Lewandowsky (2017: 2). Dies ist nur mittels der Sprache und Rhetorik möglich. Es geht dabei jedoch nicht um argumentative Strategien, sondern vielmehr um affektive, emotionale Ausdrucksweisen, denn nur kollektiv empfundene Emotionen, Gruppenerlebnisse erzeugen bei den Menschen das Gemeinschafts- und Zugehörigkeitsgefühl.

---

<sup>1</sup> Decker/Lewandowsky über Populismus, seine Erscheinungsformen, Entstehungshintergründe und Folgen eines politischen Phänomens in: <http://www.bpb.de/41192/was-ist-rechtspopulismus?p=all>, Zugriff am 23.11.2019.

## 2. Zum Begriff des Rechtspopulismus

Rechtspopulismus bezeichnen Häusler/Niedermayer (2017: 1) als eine spezifische Form von Inszenierung bzw. als einen politischen Stil. Die „Basiserzählung“ dafür ist der konstruierte Gegensatz zwischen Volk und Elite, wobei das Volk als „ethnisch homogenisierter Begriff für die unterschiedlichen Partikularinteressen angestammter Bevölkerungsteile im Kontrast zur ‚politischen Klasse‘, welche angeblich ‚volksfeindliche‘ Ziele verfolge“ gesetzt wird (Häusler/Niedermayer 2017: 1).

Die Kategorisierung „rechtspopulistisch“ allein zur politischen Verortung einer Partei reicht nicht aus – so Häusler/Niedermayer (2017: 2) – denn „sowohl national-konservative wie auch radikal rechte Parteien können sich rechtspopulistisch inszenieren“. Der Rechtspopulismus ist eine Kategorie bei Beschreibung und Verständnis „verbindender Merkmale und Wirkungen unterschiedlicher rechter Parteien und Strömungen“ (Häusler/Niedermayer 2017: 2).

Niehr (2017: 1) überlegt sogar, ob man an der Verwendung einzelner Wörter erkennen kann, dass eine Äußerung rechtspopulistisch ist und konstatiert, dass die Rechtspopulisten „die Grenzen des Sagbaren“ verschieben. Sie verharmlosen der gesellschaftliche Status quo, also ein gesellschaftliches Übereinkommen, was als (mehr oder weniger) sagbar gilt (Niehr 2017: 1).

## 3. Zum Analysekorpus

Das Analysekorpus besteht aus 50 Reden (im Anhang) von zwei Politikern: Jarosław Kaczyński – Parteigründer und Parteivorsitzender der Partei PiS (dt. Recht und Gerechtigkeit) und Mateusz Morawiecki – Ministerpräsident. Beide (besonders aber Jarosław Kaczyński) können als repräsentativ für die ganze Partei betrachtet werden, denn PiS ist eine monolithische Partei mit einer charismatischen Führerschaft von Kaczyński. Die bedeutendsten Reden gehören also überwiegend ihm, ein großer Teil aber auch dem Ministerpräsidenten Morawiecki. Den Gegenstand der Analyse bilden 50 Wahlreden, die an Bürger oder Parteimitglieder in einem relevanten Zeitraum von 21 Monaten adressiert wurden. Es ist die Zeit um die Parlaments- und Europawahlen in Polen, d. h. vor und nach den Kommunalwahlen 2018 und Europawahlen 2019 und vor den Parlamentswahlen 2019.

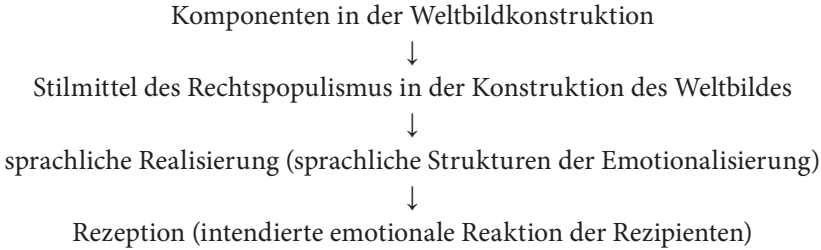
## 4. Methodisches Vorgehen

Die vorliegende Analyse wurde nur auf die Argumente und ihre sprachliche Realisierung in den ausgewählten politischen Reden konzentriert, die eine bestimmte Narration über die Welt erzeugen, ein bestimmtes Weltbild prägen. Untersucht wurden drei Komponenten der Weltbildkonstruktion:

- das VOLKsbild,
- das Bild der Gemeinschaft, d. h. WIR vs. die ANDEREN
- und das Bild des (inneren und äußeren) FEINDES.

Dabei wurden zwei Aspekte berücksichtigt: Stilmittel des (Rechts)Populismus (vorgeschlagen von Decker/Lewandowsky 2015) und ihre sprachliche Realisierung, d. h. sprachliche Strukturen der Emotionalisierung.

Die Analyse wurde nach dem folgenden Schema durchgeführt.



## 5. Das Bild des Volkes – das identitätsstiftende Ideal

In allen untersuchten Reden ist *das Volk* ein hochfrequentes Schlagwort. Inhaltlich wird es aber nicht näher bestimmt. Verstanden als eine homogene Masse (ohne Schichten und Milieus) lässt sich das Volk mit der realen Bevölkerung nicht gleichsetzen. Es ist eher ein Idealbild, das Identität und Kohäsion des Volkes schafft und das Gefühl der Zugehörigkeit vermittelt. Bei der Konstruktion des Volksbildes sind folgende Stilmittel zu erwähnen.

- **Ständiger Appel an die nationale Identität und Heimatgefühle** (dabei besonders emotional aufgeladene Lexeme, die als Synonyme für Polen gebraucht werden, wie: *tu na tej ziemi* (*hier auf dem Boden*), *patriotyzm tej ziemi* (*Patriotismus dieses Landes*), *tradycja tej ziemi* (*Tradition dieses Landes*) – gemeint wird dabei Polen):
  - „Polska jest piękna, Polska jest najpiękniejsza, my Polskę kochamy, my za Polskę nie przepaszamy” (M.M. 27.4.2019, Poznań).
  - „Polska jest naszą wielką wartością, obietnicą złożoną naszym przodkom i zobowiązaniem naszych wnuków” (M.M. 2.9.2018, Warszawa).
  - „Tu na tej ziemi, ziemi naszych przodków walczymy o to, by Polska mogła się podźwignąć ku wielkości o własnych siłach. W to wierzyli nasi przodkowie, ci wspaniali poeci, bohaterowie, generałowie, żołnierze” (M.M. 19.10.2018, Pułtusk).
- **Aufwertung des eigenen Volkes** durch Monopolisierung gemeinsamer Werte und Tugenden (dabei zahlreiche pathetisch wirkende Schlagwörter, wie etwa: *Patriotismus*, oft auch mit zusätzlichen Präzisierungen, wie etwa: *polski/praw-*

*dziwy patriotyzm (polnischer/echter Patriotismus), patriotyzm tej ziemi (Patriotismus dieses Landes):*

- „Wstajemy z kolan, w wielu obszarach prowadzimy politykę wyłącznie dla Polek i Polaków, to dlatego, że my kochamy Polskę, że Polska jest dla nas najważniejsza, najpiękniejsza, że jest największą wartością, że jesteśmy prawdziwymi polskimi patriotami!” (M.M. 12.2.2018, Chełm).
- „Polska musi być najważniejszym miejscem na świecie” (J.K. 8.10.2018, Lublin).
- „Nie dla budowania Polski dla elit, my budujemy Polskę dla polskich patriotów!” (M.M. 17.6.2018, Spała).
- „Konsekwentnie i skutecznie odbudowaliśmy historyczną i moralną legitymację naszego państwa polskiego, a także to wszystko co tworzy dumę i spójność naszego narodu-naszą godność!” (J.K. 23.9.2019, Kraków).
- „Chcemy kontynuować naszą rewolucję godności. Niech żyje nasza rewolucja godności!” (M.M. 22.9.2019, Ząbkowice Śląskie).
- **Permanenter Verweis auf die Bedeutung der Gemeinschaft** (durch den Gebrauch von expliziten Einstellungsbekundungen der Redner, die sich in der hohen Frequenz von Pronomina: *my (wir)* und *nasz (unser)* äußern, auch durch nachdrückliche Wiederholungen):
  - „Musimy tutaj być silni, musimy być razem, musimy mieć świadomość polskiego patriotyzmu, patriotyzmu tej ziemi!” (J.K. 24.9.2018).
  - „Jesteście perłą, która musi zabłysnąć, która musi pokazać swoje walory!” (M.M. 27.10.2018, Chełm).
  - „Musimy być silni a silna może być tylko wspólnota, a wspólnota może być osadzona w przeszłości, musi być osadzona w przeszłości” (J.K. 6.10.2018, Krosno).
  - „Mamy przed sobą wielkie narodowe wyzwanie – wspólnota!” (J.K. 8.10.2018, Lublin).
  - „Chodzi o nasze wspólne polskie myślenie, chodzi o patriotyzm, polski patriotyzm!” (J.K. 23.9.2019, Kraków).
- **Kampfmetaphorik (Kampf um Volksgut, Land, Nation):**
  - „Nie wierzono nam, nikt nie wierzył, że można **tego byka wziąć za rogi, walczyć** dla dobra zwykłego człowieka, każdej rodziny, dla dobra całej Polski” (M.M. 19.10.2018, Pułtusk).
  - „O Polskę trzeba **walczyć na wszystkich frontach** i za granicą, w obcych stolicach, w każdym powiecie” (M.M. 25.8.2019, Toruń).
  - „Szanowni Państwo, dzisiaj ta **mobilizacja** jest bardzo ważna, bo **walczyliśmy** przeciwko złu” (M.M. 15.3.2018, Wrocław).
  - „My za Polskę nie przepraszamy i o Polskę najwspanialszą, taką piękną, dumną, i szczęśliwą, zasobną **będziemy walczyć i zwyciężymy!**” (M.M. 22.9.2019, Ząbkowice Śląskie).

- „**Walczyliśmy** o wielką sprawę, o honor ojczyzny!” (M.M. 27.10.2018, Chełm).

Dies alles hat zum Ziel positive und kollektiv empfundene Emotionen bei den Rezipienten zu aktivieren oder erzeugen, wie etwa: Stolz, Gefühl von Geborgenheit und Außergewöhnlichkeit und Sicherheit, dass die Partikularinteressen der Adressaten als der wahre und einzige Volkswille betrachtet werden.

## 6. Das Bild der Gemeinschaft

Die Konstruktion des Gemeinschaftsbildes basiert auf einer klaren Einteilung, einer einfachen Dichotomie: WIR (das Volk) vs. die ANDEREN (politische Eliten). Dabei sind folgende Stilmittel der rechtspopulistischen Narration zu erwähnen.

- **Aufwertung der eigenen durch die Markierung der anderen Gruppen:**
  - „**My** mamy odwagę przeciwstawiać się **możnym tego świata**, jeśli chodzi o polskie interesy” (J.K. 24.9.2018, Olsztyn).
  - „**My** wybraliśmy drogę pod górę, bardzo pod górę, jeszcze do tego jesteśmy obrzucani kamieniami [...], ale **my** idziemy tą drogą i to jest gwarancja naszej wiarygodności” (J.K. 7.9.2019, Lublin).
  - „Dziś nasi wrogowie mówią, że to się tak skończy. **My** mówimy, że to jest całkowite kłamstwo, całkowita nieprawda! Musimy obronić jeszcze jedną wartość naszego życia społecznego i politycznego – to jest wolność!” (J.K. 15.10.2018, Otwock).
  - „Nie było w Polsce tyle wolności, ile jest teraz [...], ale **oni są ekipa**, która zabierała wolność. To skandal, drodzy państwo, jak **oni** dzielili Polskę, sprzedawali Polskę!” (M.M. 2.9.2019, Warszawa).
  - „Co mówił **establishment**? **Oni** najwięcej wyprzedali!” (M.M. 15.9.2019, Staszów).

Das in den Reden lancierte Identitätsbild schließt die Ausgrenzung anderer Gruppen ein, d. h. es werden diejenigen ausgeschlossen, die nicht in den angebotenen kulturellen Maßstab passen, was das kollektive Gefühl einer fürsorglichen Gemeinschaft verschafft. Diese Ausgrenzungsideologie, die sich auf Dichotomien WIR vs. die ANDEREN stützt, basiert auf dem Prinzip der Ungleichwertigkeit.

## 7. Das Bild des Feindes – Denken in Feindbildern

Die Konstruktion des Feindbildes erfolgt durch eine klare Einteilung: WIR (das Volk) vs. die ANDEREN (der innere und äußere Feind, der nach dem Volksbegriff als das Fremde identifiziert werden kann). Als personalisierte Feindbilder dienen wahlweise: Brüssel, EU, Zuwanderer oder das sog. Establishment, die für gesellschaftliche und ökonomische Probleme verantwortlich gemacht werden. Das Volk (*wir*) wird gern als Opfer hingestellt. Wer sich als Opfer hinstellt, gewinnt an Glaubwürdigkeit unter seinen Anhängern, aktiviert ihr Mitleid, um das Publikum für die politische Botschaft empfänglich zu machen.

Diese Narration hat zum Ziel gewisse Ängste und Befürchtungen zu aktivieren und diese negativen Gefühle zu kanalisieren. Sie werden besonders intensiv empfunden, wenn sie mit abwertenden, negativ dargestellten Gruppen konfrontiert werden, wenn die Bewertungen der Rezipienten emotional determiniert werden. Wir – das Volk und seine Führsprecher, sie – die anderen – der innere und äußere Feind.

Die Konstruktion des Feindbildes erfolgt durch folgende Stilmittel.

- **Bildhafte Wendungen**, wie etwa:
  - „Dlatego te najbliższe dni są tak ważne, bo **wszystkie kłody rzucają nam pod nogi**, mają potężne media, mają wielką władzę, rządzą w większości sejmików, zabierzemy im władzę!” (M.M. 17.6.2018, Spała).
  - „[...] **jesteśmy obrzucani kamieniami, spadają na nas lawiny**, ale my idziemy tą drogą” (J.K. 30.10.2018, Skarżysko-Kamienna).
  - „**Droga była pod górę**, do tego **obrzucano nas kamieniami i stawiano różne przeszkody**. Mimo wszystko udało się” (J.K. 22.9.2019, Tarnów).
- **Abwertung des Feindes** (des äußeren und inneren Feindes: EU/Brüssel/postkommunistische Eliten) auch durch ironische Darstellungsweise:
  - „Są tam **różne głosy**, są ludzie, którzy wyżej cenią sobie poklask w Brukseli, na **tamtym salonach europejskich**, na tamym brukselskim bruku, przy belgijskich czekoladkach, ale my działamy wszędzie dla dobra Polski” (M.M. 19.10.2018, Pułtusk).
  - „To, co działo się w Polsce przez wiele lat, zgoda na obrażanie, ta pedagogika wstydu, to był wynik nie tylko złej woli innych, pewnego antypolskiego pomysłu politycznego, ale także wynik tego, że **polskie pseudo-elity** się na to zgadzały, że jeszcze do tego w tym uczestniczyły. To się skończyło!” (J.K. 31.10.2018 Chełm).
  - „Wbrew opowieściom naszych przeciwników, także tych z zewnątrz, także **panów Timmermansów w różnych odmianach** w Polsce demokracja trwa i ma się dobrze!” (J.K. 22.9.2019, Tarnów).
- **Dämonisierung des Feindes und Klage über die eigene Situation durch stark affektiv geladene und dynamisch wirkende Wörter**:
  - „Potrzebna była odwaga, odwaga, żeby zmieniać Polskę, **Polskę, która została w dużym stopniu zawłaszczona, która była pełna zła, pełna draństwa, pełna patologii, pełna różnych chorób**” (M.M. 25.8.2018, Toruń).
  - „**Nasi przeciwnicy, wrogowie** polityczni usiłują nakłaniać ludzi do protestów. To właśnie dlatego jesteśmy tak **bezpardonowo atakowani**” (M.M. 17.6.2018, Spała).
  - „I jeszcze raz powtórzę, za tym stały **bardzo potężne siły** i to wydarzyło się w ciągu ostatnich lat” (J.K. 22.9.2019, Tarnów).
  - „My w tych wyborach możemy zrobić pierwszy krok, niezmiernie ważny pierwszy krok, do tego, żeby się **obronić przed różnymi niebezpieczeństwami**” (J.K. 17.5.2019, Łódź).



- „Musimy prosić państwa **ocalić nasze bezpieczeństwo**, a poprzez bezpieczeństwo nasza wolność. To chodzi o relokację, przymusową relokację imigrantów. [...] Czy chcecie państwo strefy, w których rządzi szariat? A jeśli chcemy tego uniknąć, to co się musi stać? Musi zwyciężyć Prawo i Sprawiedliwość!” (J.K. 22.9.2019, Nowy Sącz).
- **Dämonisierung des Feindes durch Lexeme mit einem emotionalen Gehalt**, die erst im Kontext der Wortgruppe oder Texteinheit, oder aufgrund des kollektiven Wissens ihr konnotatives Potenzial entfalten (hier besonders oft gebrauchte Pronomina: *oni* (d. h. nicht näher bestimmte Gruppen) oder *tam* (d. h. in Brüssel, im Europäischen Parlament), die eindeutig negativ sind:
  - „Bo weźcie państwo choćby kwestię, tego, jak nasza ojczyzna, jak Polacy byli oceniani **w świecie**, bardzo, bardzo wiele oskarżeń padało pod adresem naszego narodu i to oskarżeń skrajnie niesprawiedliwych, dyfamowani nas, jak to się mówi, obrażano, mówiąc prościej i to działo się w bardzo wielu miejscach i stały za tym **bardzo potężne środowiska**, które chciały zdjąć winę z jednych a przerzucić ją na innych, czyli na nas” (J.K. 22.9.2019, Tarnów).
  - „Obrona naszych wartości- i tych narodowych, i tych odnoszących się do naszej religii i tych odnoszących się do rodziny. To jest dziś wszystko **przedmiot potężnego ataku różnych grup**, które chcą uczynić z naszego społeczeństwa takie bezradne grupy, ci muszą w Polsce przegrać!” (J.K. 22.9.2019, Tarnów).
  - „Jest w Polsce sporo **takich**, którzy by chcieli to zniszczyć, to co skrupulatnie budujemy od lat. My jesteśmy w stanie to obronić, jesteśmy w stanie obronić to wszystko, na co składa się nasza polska tradycja narodowa, nasza godność, nasza tożsamość” (J.K. 17.5.2019, Łódź).

Die Narration über den inneren oder äußeren Feind des Volkes profitiert von Ängsten und Befürchtungen der Menschen. Sie aktiviert und kanalisiert gruppenbezogene feindliche Gefühle, wie etwa Wut oder Ärger. Die Klage über die eigene Situation verschafft das Gefühl von Mitleid bei den Menschen, die sich mit diesem Volk identifizieren.

## 8. Fazit

Emotionalität ist ein unentbehrlicher und integraler Bestandteil politischen Handelns und soll als dessen Mittel und Zweck begriffen werden (vgl. Diekmannshenke 2015: 48). Jede politische Rede spricht emotionale Grundbefindlichkeiten der Rezipienten an. Mittels gezielter Emotionalisierungsstrategien aktiviert oder evoziert sie bestimmte Gefühlszustände.

Die analysierten Reden sind sehr schablonenhaft. Sie waren mehr oder weniger gezielt inszeniert, inklusive beabsichtigtem Auslösen von kollektiven Emotionen des Pu-



blikums. Aufgebaut auf einem Schema mit zahlreichen festen Elementen, zu denen u. a. auch feste Bestandteile der Weltbildkonstruktion gehören, basierten die analysierten Reden auf einem festen lexikalischen Repertoire, das laut Schwarz-Friesel (2013: 151) in emotionsbezeichnende und emotionsausdrückende Lexeme eingeteilt werden kann:

- emotionsbezeichnende Lexeme als expressiver Ausdruck der emotiven Einstellung des Redners, derer emotionales Potenzial häufig vom Kontext abhängt (wie etwa emotive Adjektive oder Adverbien: *Polska jest najpiękniejsza* (Polen ist am schönsten), *Polska to piękny kraj* (Polen ist ein schönes Land) oder emotive Phraseologismen: *Oni rzucają nam klody pod nogi* (Sie werfen uns Knüppel zwischen die Beine);
- emotionsbezeichnende Lexeme, die sog. Gefühlswörter, die sich explizit auf emotionale Zustände und Erlebensformen beziehen und die Emotionen explizit benennen, wie etwa: *My Polskę kochamy!* (Wir lieben Polen!).

Für die analysierten Reden waren zwei Kommunikationsmodi besonders kennzeichnend: Emotionalisierung und Persuasion. Der persuasive Gehalt der Reden war aber mehr im emotionalen als im argumentativen Bereich zu finden. Die Redner haben sich mehr auf ein emotionales Bekenntnis konzentriert, dem sich die Zuhörer anschließen sollten, als auf ein politisches Programm, das konkrete Lösungen und Ziele vorschlägt<sup>2</sup>. Kollektive Ängste, Befürchtungen, Wut oder kollektiver Stolz können bei den Zuhörern nur durch emotionale und nicht argumentative Sprache ausgelöst werden.

Um das Publikum für die lancierte Weltnarration empfänglich zu machen, bedienten sich die Redner auffälliger Schlagwörter (*naród/Volk, wróg/Feind, wspólnota/Gemeinschaft*), Fahnenwörter (*patriotyzm/Patriotismus, godność/Würde, duma/Stolz*) oder Kampfpaparn (*Będziemy walczyć!/Wir werden kämpfen!, Zwyciężymy!/Wir werden siegen!*), die stark affektiv aufgeladen waren. Der Gefühlswert hat ihnen eine besondere Dynamik verliehen.

Für eine weitere Analyse wäre nicht nur die Emittenten-Seite interessant, sondern auch ihre Rezeption/Aneignung, d. h. „in welcher Weise sich Emotionalität bei der Rezeption von politischer Kommunikation zeigt“ (Diekmannshenke 2015: 56–57). Heutzutage ermöglichen es Kommunikationsformen wie: Twitter, Blogs oder Social Media diese Prozesse zu untersuchen.

## Literaturverzeichnis

DECKER, Frank und Marcel LEWANDOWSKY. *Rechtspopulismus: Erscheinungsformen, Ursachen und Gegenstrategien*. 10.1.2017. <http://www.bpb.de/politik/extremismus/rechtspopulismus/240089/rechtspopulismus-erscheinungsformen-ursachen-und-gegenstrategien>. 27.8.2019.

<sup>2</sup> Mehr darüber bei Diekmannshenke (2015: 52–53).

- DIEKMANNSENKE, Hajo. „Sprachliche Mittel und Strategien der Emotionalisierung in politischen Reden und Diskursen”. *Der Sprachunterricht. Einträge zu seiner Praxis und wissenschaftlichen Grundlegung* 1 (2015): 48–59. Print.
- HÄUSLER, Alexander und Oskar NIEDERMAYER. *Ist die Alternative für Deutschland eine rechtspopulistische Partei?* 17.1.2017. <http://www.bpb.de/politik/extremismus/rechtspopulismus/240956/debatte-alternative-fuer-deutschland>. 27.8.2019.
- NIEHR, Thomas. *Rechtspopulistische Lexik und die Grenzen des Sagbaren*. 16.1.2017. <http://www.bpb.de/politik/extremismus/rechtspopulismus/240831/rechtspopulistische-lexik-und-die-grenzen-des-sagbaren>. 27.8.2019
- SCHWARZ-FRIESEL, Monika. *Sprache und Emotion*. Tübingen: Narr Francke Attempto Verlag GmbH & Co.KG, 2013. Print.

### Analysekorpus (politische Reden)

- 18.5.2019 Kraków (Kaczyński), <https://www.youtube.com/watch?v=vsTV9Jjoqic>
- 19.10.2018 Pułtusk (Morawiecki), <https://www.youtube.com/watch?v=tkxpPNQTxvI>
- 22.9.2018 Olsztyn (Kaczyński), <https://www.youtube.com/watch?v=N1h2KZpXzNM>
- 6.10.2018 Lublin (Kaczyński), <https://www.youtube.com/watch?v=fyogn0kwgqM>
- 15.4.2018 Trzcianka (Kaczyński), <https://www.youtube.com/watch?v=uV8h18vmGTM>
- 2.9.2018 Warszawa – konwencja PiS (Kaczyński), <https://www.youtube.com/watch?v=e4F3cQfTKfU>
- 27.4.2019 Poznań – konwencja PiS (Kaczyński), <https://www.youtube.com/watch?v=VqM2oaS0NvY>
- 5.4.2018 Warszawa (Kaczyński), <https://www.youtube.com/watch?v=UwuJurR57jA>
- 7.12.2018 Jachranka (Kaczyński), <https://www.youtube.com/watch?v=8xyRMhkir4g>
- 31.10.2018 Chełm (Kaczyński), <https://www.youtube.com/watch?v=HTSjyKDzlsk>
- 26.10.2018 Mielec (Kaczyński), <https://www.youtube.com/watch?v=v8iMzcr506M>
- 13.10.2018 Kielce (Kaczyński), <https://www.youtube.com/watch?v=sRVDlrYhw40>
- 4.5.2019 Pułtusk (Kaczyński), <https://www.youtube.com/watch?v=K9RVHW8Lzpq>
- 23.3.2019 Wieluń (Kaczyński), <https://www.youtube.com/watch?v=QXCWPQ9DL4E>
- 6.10.2018 Krosno (Kaczyński), <https://www.youtube.com/watch?v=dyWuPMMgGSQ>
- 15.3.2018 Wrocław (Morawiecki), <https://www.youtube.com/watch?v=byAbBEduKVE>
- 12.2.2018 Chełm (Morawiecki), <https://www.youtube.com/watch?v=n-BCE7r23BI>
- 2.9.2018 Warszawa
- konwencja PiS (Morawiecki), <https://www.youtube.com/watch?v=OMxOozrX0AM>
- 27.4.2019 Poznań – konwencja PiS (Morawiecki), <https://www.youtube.com/watch?v=pKdevCShX3o>
- 22.9.2019 Trzebnica (Morawiecki), <https://www.youtube.com/watch?v=qTCF91rRk9A>
- 25.8.2019 Toruń (Morawiecki), <https://www.youtube.com/watch?v=qTCF91rRk9A>
- 17.6.2018 Spała (Morawiecki), <https://www.youtube.com/watch?v=Rggojnjo07E>
- 22.9.2019 konwencja PiS Tarnów (Kaczyński), <https://www.youtube.com/watch?v=4K-Kt6SWq9w>
- 23.9.2019 Kraków (Kaczyński), <https://www.youtube.com/watch?v=rxnceQU9xkQ>
- 22.9.2019 Żąbkowice Śląskie (Morawiecki), <https://www.youtube.com/watch?v=eR9vFjkyCM4>
- 8.9.2018 Wrocław (Kaczyński), <https://www.youtube.com/watch?v=THW5KPVIKw>
- 25.10.2018 Siedlce (Kaczyński), <https://www.youtube.com/watch?v=CduKq7kuwzE>
- 07.10.2018 Rzeszów (Kaczyński), <https://www.youtube.com/watch?v=q0wzd5rWByQ>
- 16.9.2018 Szczecin (Kaczyński), <https://www.youtube.com/watch?v=QFwXo-JVxxw>

- 27.10.2018 Przemyśl (Kaczyński), [https://www.youtube.com/watch?v=WYddCZT\\_9fI](https://www.youtube.com/watch?v=WYddCZT_9fI)
- 15.9.2018 Zielona Góra (Kaczyński), <https://www.youtube.com/watch?v=xfB0W6QP2W4>
- 15.10.2018 Otwock (Kaczyński), <https://www.youtube.com/watch?v=81NyrJWhcWg>
- 31.10.2018 Chełm (Kaczyński), [https://www.youtube.com/watch?v=\\_qITHp7Yjg](https://www.youtube.com/watch?v=_qITHp7Yjg)
- 30.10.2018 Skarżysko-Kamienna (Kaczyński), [https://www.youtube.com/watch?v=bKszkHy9\\_6Y](https://www.youtube.com/watch?v=bKszkHy9_6Y)
- 27.10.2018 Chełm (Morawiecki), <https://www.youtube.com/watch?v=DtIyE7OCZBg>
- 14.4.2018 Grójec (Morawiecki), <https://www.youtube.com/watch?v=hKBO4H96dos>
- 19.10.2018 Pułtusk (Morawiecki), <https://www.youtube.com/watch?v=Zugs9ReGqSU>
- 18.7.2018 Głogów (Morawiecki), <https://www.youtube.com/watch?v=uM-S114WRGE>
- 19.8.2018 Sandomierz (Morawiecki), <https://www.youtube.com/watch?v=9uG18Phbs7w>
- 10.6.2018 Wrocław (Morawiecki), <https://www.youtube.com/watch?v=zvdCSRUsZNs>
- 15.9.2019 Staszów (Morawiecki), <https://www.youtube.com/watch?v=TJjthqRPIUA>
- 16.9.2019 Busko-Zdrój (Morawiecki), <https://www.youtube.com/watch?v=OqJpuSoPMRw>
- 7.9.2019 Lublin (Kaczyński), <https://www.youtube.com/watch?v=-nj884kXuIU>
- 17.5.2019 Łódź (Kaczyński), [https://www.youtube.com/watch?v=djo\\_4Q4c6qg](https://www.youtube.com/watch?v=djo_4Q4c6qg)
- 13.9.2019 Opatów (Morawiecki), <https://www.youtube.com/watch?v=NBVBCUvsZ7g>
- 22.9.2019 Nowy Sącz (Kaczyński), <https://www.youtube.com/watch?v=kEiltIsWfBI>
- 22.9.2019 Świdnica (Morawiecki), <https://www.youtube.com/watch?v=7-K3BhOAQaA>
- 13.9.2019 Tomaszowice (Morawiecki), <https://www.youtube.com/watch?v=K3kCpyC6qgg>
- 13.9.2019 Świdnik (Morawiecki), [https://www.youtube.com/watch?v=2\\_BO2-7PCz0](https://www.youtube.com/watch?v=2_BO2-7PCz0)
- 22.6.2018 Opole (Morawiecki), <https://www.youtube.com/watch?v=PTd9xfCG6Hk>

### ZITIERNACHWEIS:

KUJAWA, Izabela. „Weltbilder in der rechtspopulistischen Narration. Über Emotionen in den politischen Reden“, *Linguistische Treffen in Wrocław* 18, 2020 (II): 225–235. DOI: <https://doi.org/10.23817/lingtreff.18-16>.